

Bibliothekar, noch weniger der gewöhnliche Bücherkäufer konnte die Gewißheit haben, ob ein Buch auf einem geeigneten Papier gedruckt war oder nicht. Da ähnliche Verhältnisse auch in anderen Ländern vorlagen, hat der internationale Ausschuß für intellektuelle Gemeinschaftsarbeit beim Völkerbund im August 1928 eine Resolution eingebracht, daß für Dokumente und Drucksachen von bleibendem Wert nur ein Papier verwendet werden darf, das bestimmten Lieferungsbedingungen entspricht. Es wurden drei Grade von Papier festgestellt, die für Veröffentlichungen von bleibendem Wert verwendet werden sollen. Die Papiere sind gekennzeichnet durch die Buchstaben L A (Library Association) und Bezeichnung Grad 1 a, 1 b und 2. Eine Reihe von großen Papierfabriken stellen heute dieses Markenpapier her. Das Papier, das absolute Dauerhaftigkeit aufweisen soll, wurde ausgewählt nach den Eigenschaften der Papiere, die sich durch Jahrhunderte gut gehalten haben. Für dieses Papier ist nur Papier aus Lumpen erster Qualität oder reiner Cellulose zu verwenden. Für alle anderen Zwecke, wo nur eine relative Dauerhaftigkeit und ein möglichst niedriger Preis des Papiers erforderlich ist, wird das Papier 2 aus chemisch bearbeiteten Holzabfällen ausreichen. Bei Archiven muß man neben der Qualität des Papiers auch die anderen Schreibmaterialien berücksichtigen, so die verwendeten Tinten, Kohle- und andere Kopierpapiere, Schreibmaschinenfarbband, Federn, Stempel, auch die photographischen Papiere. Im allgemeinen dürfte die Verwendung von nur schwarzem Kohlepapier und Farbband sowie Eisen-tannat- und Gallotannattinte eine genügende Haltbarkeit sichern.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Deutsche Keramische Gesellschaft.

Im Laufe des Winters werden Diskussionsabende abgehalten werden, und zwar als Veranstaltungen der Märkischen Bezirksgruppe in Berlin. Der erste Abend findet am 29. Januar, nachmittags 5 Uhr, in der Aula der Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin, Invalidenstr. 44, statt.

Thema: „Verwendung von Tonerde in der Keramik.“ Dazu werden sprechen: Dr.-Ing. H. Cohn: „Sinter-Korund, ein neuer keramischer Werkstoff aus reiner Tonerde.“ — Dr.-Ing. J. Dörfner: „Verwendung von Korund zur Herstellung von Schleifscheiben.“ — Prof. Dr. R. Rieke: „Tonerdereiche feuerfeste Massen.“

RUNDSCHEIN

Ergebnis des Preisausschreibens der Metallwirtschaft¹⁾. Nach dem Urteil des Preisrichterkollegiums wurde der Preis zu gleichen Teilen (je 500,— RM.) den Arbeiten „Korrosionsgefüge, Korrosionsmechanismus und die Tammannschen Resistenzgrenzen (Röntgenogr. Untersuchungen an Gold-Kupfer-Einkristallen)“ von Dr. L. Graf, Berlin, und „Über die Umwandlung des Kobalts“ von Dr. G. Wassermann, Berlin-Dahlem, zugesprochen. Diese Arbeiten stellen eine wesentliche Förderung unserer Erkenntnisse auf dem Gebiete der Metallkunde dar. Die Veröffentlichung der beiden Arbeiten erfolgt demnächst in der Zeitschrift „Metallwirtschaft“. (72)

Zusammenlegung von Chemischen Untersuchungsämtern. Das Württembergische Chemische Landesuntersuchungsamt und die Chemische Anstalt des Landesgewerbeamtes werden vom 1. Januar 1932 ab zu einer Anstalt mit der Bezeichnung „Chemische Landesanstalt“ vereinigt. (Apoth.-Ztg. 47, 20 [1932].) (73)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends)

Geh. Reg.-Rat Prof. D. Hilbert, Göttingen, der bedeutende Mathematiker, der sich auch um die mathematische Durchdringung der Naturwissenschaften große Verdienste erworben hat, feiert am 23. Januar seinen 70. Geburtstag. — E. Jüttner, Direktor der Riedel & Grund G. m. b. H. vorm. C. W. Barenthin, Drogen-, Chemikalien- und Spezialitäten-Großhandlung, Berlin, Vorsitzender des Reichsverbandes des Deut-

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 44, 67 [1931].

schen Drogen- und Chemikalien-Großhandels E. V., feierte am 18. Januar seinen 70. Geburtstag.

Ernannt: Prof. Dr. C. A. Rojahn, Universität Halle a. S., von der Fédération internationale pharmaceutique zum korrespondierenden Mitglied der Spezialitätenkommission. — Zu Oberregierungsräten die Regierungsräte und Mitglieder des Reichsgesundheitsamtes, die Chemiker: Dr. Förster, Dr. Haider, Dr. Köpke, Dr. Merres, Dr. Riess und Dr. Schröder, weiterhin Linz (Apotheker), Dr. Engel (Arzt), Dr. Baierl und Dr. Meyer (Tierärzte).

Prof. Dr. W. Kossel, Direktor des Instituts für theoretische Physik an der Universität Kiel, folgt zum 1. April 1932 dem Ruf auf den Lehrstuhl der Experimentalphysik an der Technischen Hochschule in Danzig als Nachfolger von Prof. C. Ramsauer¹⁾.

G. Troll, Betriebsdirektor der Firma Hartmann & Braun A.-G., Frankfurt a. M., trat nach fast 53jähriger Tätigkeit bei der genannten Firma in den Ruhestand.

Gestorben sind: F. Goerig, Mitbegründer der Härtemittelfabrik Goerig & Co. A.-G., im Alter von 82 Jahren in Mannheim. — Dr. F. A. Segitz, Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität Leipzig, im Alter von 34 Jahren.

Ausland. Dr.-Ing. F. Krczil (Adsorptionstechniker) hat sich in Außig/Elbe (Tschechoslowakei) als beratender Chemiker niedergelassen.

Dr.-Ing. H. Truttwin (Kosmetische Chemie) habilitierte sich für Chemie an der Deutschen Universität Prag.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Analyse und Konstitutionsermittlung organischer Verbindungen.

Von H. Meyer. 5., umgearbeitete Auflage. 709 Seiten. Verlag von J. Springer, Berlin 1931. Preis RM. 48,—, RM. 51,—.

Der Umfang der neuen Auflage des vortrefflichen Buches ist von etwa 1100 auf 700 Seiten verringert worden. Eine so weitgehende Kürzung war nur durch knappste Fassung des Textes und tiefgreifende Abstriche möglich, besonders, wenn man berücksichtigt, daß seit der vorigen Auflage eine Anzahl neuer Verfahren hinzugekommen ist. So hat es der Verf. für zweckmäßig erachtet, den Abschnitt über „Qualitative und quantitative Bestimmung der wichtigsten Abbauprodukte“ ganz weggelassen zu lassen. Die angekündigte Absicht, dieses Thema in einem besonderen Buche eingehender und umfassender zu behandeln, als dies im Rahmen des vorliegenden Werkes möglich war, werden sowohl Chemiker als auch Biologen auf das wärmste begrüßen. Auch auf die Beschreibung der Mikroanalyse hat der Verf. unter Hinweis auf das Pregelsche Buch verzichtet. Dagegen wurden die Halbmikromethoden zur Elementaranalyse, zur Molekular- und Methoxylbestimmung, wie sie in alle modernen Laboratorien Eingang gefunden haben, neu aufgenommen. Alles irgend Entbehrliche, wie geschichtliche, biologische und physikalisch-chemische Angaben, ist weggelassen worden, auch eine ganze Reihe von wenig gebrauchten oder überholten Methoden. Das gesichtete Material wurde bisweilen so stark zusammengedrängt, daß nur die Literaturhinweise übrigblieben. Von den Neuaufnahmen sind außer den erwähnten Halbmikromethoden noch zu nennen: im ersten Teil der Mikroschmelzpunktapparatur von Klein, das Verfahren von Heller-Gasparini und Bestimmungsmethoden für Elemente, die in organische Verbindungen eingeführt werden können; der dritte Teil ist um folgende Methoden bereichert: die Tritylreaktion von Helferich, die Acetylbestimmungsmethoden nach Kögl und nach Freudenberg, die Aminreaktion von Barger-Tutin, die Spaltung von Ammoniumbasen nach Emde, die Bestimmung sekundärer Nitrosaminengruppen nach Lehmann, die Bestimmung von Nitraminen, die Analyse von Salpetersäureestern, die Reaktion der doppelten Bindung mit Tetranitromethan, Rhodan (Kaufmann) und Benzopersäure (Prileschäff). Auch in seiner neuen Fassung wird das Werk dem Organiker ein zuverlässiger Ratgeber bleiben. Die Verringerung des Umfangs und die damit verbundene Herabsetzung des Preises werden dazu beitragen, ihm eine noch weitere Verbreitung zu verschaffen als bisher.

E. Lehmann. [BB. 77.]

¹⁾ Vgl. Chem. Fabrik 4, 348 [1931].